



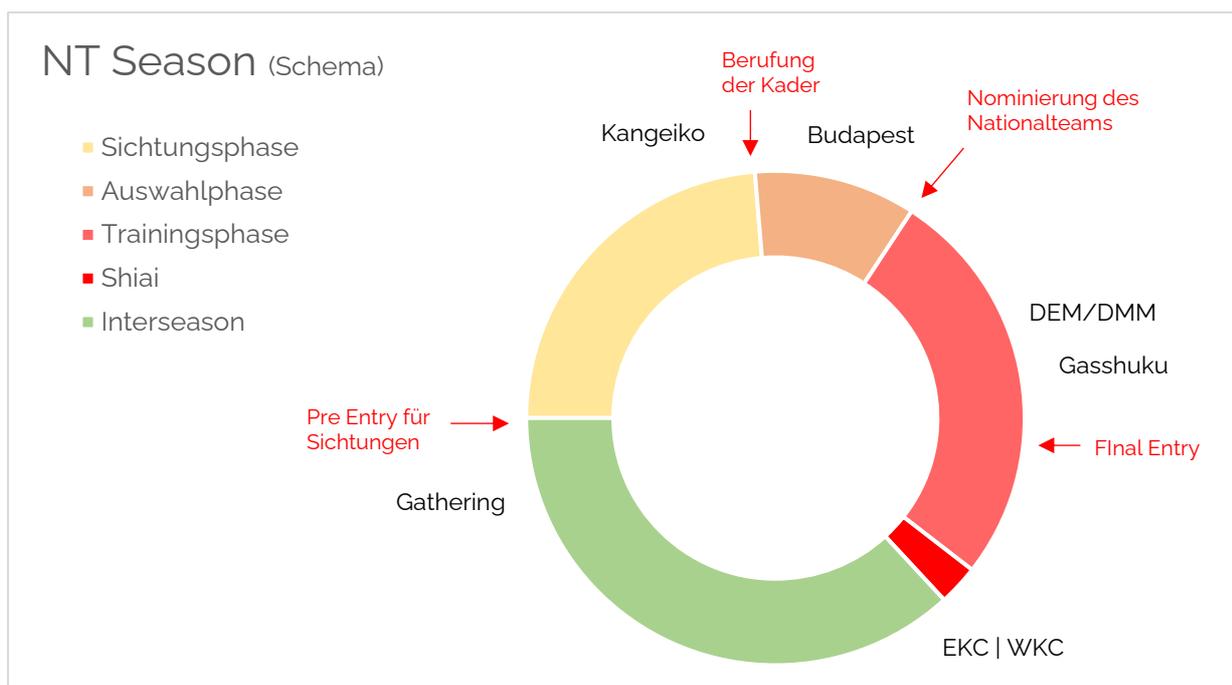
Stand: 12. Oktober 2024

Allgemeine Konzeption

Phasen einer Saison

Der Jahreszyklus für das Nationalteam besteht aus verschiedenen Phasen, die sich, vom jeweiligen Hauptevent (EKC/WKC) ausgehend, an den Meldezeiten orientiert. Im DKenB werden die Kader und das Nationalteam nur für die jeweilige Saison berufen / nominiert. Zugleich soll über mehrere Jahre hinweg personelle Kontinuität erreicht und durch Nachwuchsförderung regelmäßig Neuzugänge erzielt werden.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Phasen in Verbindung zu anderen DKenB Events, welche für das Nationalteam eine hohe Relevanz aufweisen. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass dieses Schema jede Saison an nationale und internationale Terminvorgaben angepasst werden müssen.



Nationalkader und Nationalteam

Am Ende des Kangeiko werden die **Nationalkader** der Männer (maximal 9), Frauen (maximal 9) und Jugendlichen (maximal 5) berufen. Diese bilden die Vorstufe zum **Nationalteam**, das erst am Ende der Auswahlphase nominiert wird und aus 6-7 Männern, 6-7 Frauen und 4 Jugendlichen besteht. In die Nationalkader kommen nur Kendoka, die das Potential aufweisen, auf internationalen Wettkämpfen Siege zu erstreiten. Das Nationalteam wird aus den Mitgliedern der Kader nominiert.



Konkretisierung

Phase 1: Sichtung

Die Sichtungsphase hat zum Ziel, das **Potential** der Kendoka zu erfassen.

Die Sichtungsphase besteht aus **zwei Sichtungen**, von der die Teilnahme an einer Sichtung Voraussetzung für die Berufung in den Kader darstellt. Die Teilnahme an beiden Sichtungen wird empfohlen, um die Chancen für eine Berufung zu erhöhen.

Die Sichtungen werden als Shiai mit der Unterstützung von Bundes- und Landeskampfrichtern abgehalten. Der jeweilige Modus hängt von der Zahl der Teilnehmenden ab, weswegen eine online Anmeldung zur Sichtungsphase (in der Regel am 31.10.) in Form eines **Pre-Entry** verpflichtend ist.

Nach der zweiten Sichtung bestimmt der Trainerstab Kendoka, die in die engere Auswahl für die Kader kommen. Auf dem **Kangeiko** werden in Auswahlkämpfen die Mitglieder der Kader bestimmt. Aufgrund begrenzter räumlicher Kapazitäten für die Kadergruppe ergibt sich aus der Sichtungsteilnahme *kein* Anspruch zur Teilnahme am Kangeiko. Die Teilnahme muss daher durch den Trainerstab bestätigt werden.

Das Training während der Sichtungsphase ist leistungsorientiert. Kondition sowie die **Lern- und Leistungsbereitschaft** der Kendoka sollen hierbei geprüft werden. Alle, die das Kangeiko in der Kadergruppe durchgestanden haben, dürfen sich als Teil des erweiterten Kadern sehen und können, sofern die Kapazitäten reichen, zu weiteren Trainings als Gäste eingeladen werden.

Leistungen und **Erfolge** auf nationalen Wettkämpfen wie DEM, DMM, DJM und Frauen Cup werden ebenfalls erfasst und bei der Berufung der Kader berücksichtigt. Darüber hinaus können auch internationale Turnierfolge berücksichtigt werden, sofern sie nicht länger als ein halbes Jahr zurückliegen.

Phase 2: Auswahl

Die Auswahlphase dient dazu, die **Einsetzbarkeit** der Kendoka zu prüfen.

Leistungen, die die Kadermitglieder in verschiedenen Wettkampf-Szenarien (z.B. beim National Team Kendo Gathering in Budapest) erbringen, werden im Trainerstab besprochen und dienen als Grundlage für die Auswahl des Nationalteams. Dabei wird nicht nur auf kämpferische Qualitäten (Kondition, mentale Stärke, technische Versiertheit etc.) geachtet, sondern auch verschiedene Team-Konstellationen erprobt, um zu sehen, wer auf welcher Position das meiste Potential entfalten kann.

Das Auswahltraining ist Wettkampforientiert, wobei der Fokus auf **Technik** gelegt wird. Auch die Fitness darf nicht vernachlässigt werden. Von Mitgliedern des Nationalkadern wird erwartet, dass sie auch außerhalb der NT-Trainings selbstständig an ihrer Kondition arbeiten, indem sie das Training in den eigenen Dojos anpassen, oder es durch private Übungen ergänzen. In Meetings beraten sich die Mitglieder des Kadern gegenseitig dahingehend, wie das eigene Wettkampftraining gut in den Alltag integriert werden kann.



Phase 3: Training

Ziel der Trainingsphase ist es, die **Performance** der Kendoka zu optimieren. Hierzu wird jährlich ein Bundestrainer der All Japanischen Kendo Föderation (ZNKR) eingeladen, die technische, kognitive und mentale Kompetenzen der Kadermitglieder fördern. Des Weiteren sollen in dieser Phase Nationalteams benachbarter Länder eingeladen, um sich in freundschaftlicher Atmosphäre gegenseitig herauszufordern und auszutauschen.

Im Trainerstab werden individuelle Trainingspläne erstellt, die auf Stärken und Schwächen der Kadermitglieder abgestimmt sind. Der Input neuer Techniken und Strategien wird reduziert, um eine konstante Abrufbarkeit der aktuellen Spitzenleistung anzustreben. Das Level an Fitness soll beibehalten werden, jedoch haben Trainingsmethoden, die den **Kampfgeist** fördern und konkrete Shiai-Situationen simulieren, in dieser Phase Priorität. Das Verletzungsrisiko durch überhöhtes Leistungstraining soll in dieser Phase vermieden werden.

Team Building ist ein grundlegender Aspekt der Trainingsphase: Die Mitglieder des Nationalteams sollen sich in die Rolle als Repräsentanten des DKenB efinden und das Vertrauen in die Teammitglieder festigen. In Meetings sollen sich die Teammitglieder untereinander austauschen, wie sie sich privat auf Turniere vorbereiten - so können Neulinge von Veteranen lernen und alle sich gegenseitig dabei unterstützen, diese nervlich herausfordernde Phase zu meistern.

Phase 4: Shiai

Aufgabe des Trainerstabs ist es, die **Konzentration** und **Motivation** des Nationalteams über die Dauer des Turniers aufrechtzuerhalten und Irritationen jeder Art proaktiv zu umgehen. Da man auf der EKC / WKC flexibel auf organisatorische Gegebenheiten vor Ort reagieren muss, ist eine gute Kommunikation und sinnvolle Aufgabenverteilung zwischen Trainerstab und Nationalteam unabdingbar.

Neben der wettkämpferischen Leistung achtet der Trainerstab in dieser Phase auch auf die **Außenwirkung** des DKenB und erinnert die Teammitglieder ggf. an ihre repräsentative Funktion während der gesamten EKC / WKC.

Phase 5: Interseason

Die Interseason soll den allen Beteiligten in erster Linie genug Zeit geben, den Dingen nachzugehen, die während der NT-Saison zurückgestellt werden mussten.

Zeitnah zur EKC / WKC soll eine **Evaluation** der Saison durch den Trainerstab erfolgen. Gespräche mit Mitgliedern des Nationalteams und anderen beteiligten Personen werden mit durchgeführt, damit der Trainerstab in dieser Phase das Konzept weiterentwickeln und anpassen kann.

Das **Gathering** am Ende dieser Phase soll zur Vernetzung zwischen dem aktuellen Nationalteam und interessierten Kendoka dienen, und hat zum Ziel, alle beteiligten Kendoka auf die neue Saison einstimmen und Ziele und Konzepte zu erläutern.